

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	2
Vorlagendokumente	
TOP Ö 5.1 Beantwortung der Anfrage der Stadträt*innen der AfD zur häuslichen Gewalt vom 25.11.2025	
Mitteilung zur Kenntnis Gst/007/2026	3
TOP Ö 5.2 Abrechnung Geschäftsführungszuschuss 2024	
Mitteilung zur Kenntnis 13-2/286/2026	4
TOP Ö 7.1 Mittelbereitstellung für den Eigenbetrieb Erlanger Jobcenter (EJC)	
Vorlage Mittelbereitstellung 201/107/2026	5
TOP Ö 8 Ausbildungskapazität 2027	
Beschlussvorlage 111/014/2026	8

Einladung

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

**4. Sitzung • Mittwoch, 22.04.2026 • 16:00 Uhr •
Kleiner Sitzungssaal, Rathaus**

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:15 Uhr

- | | | |
|------|--|--------------------------------|
| 5. | Mitteilungen zur Kenntnis | |
| 5.1. | Beantwortung der Anfrage der Stadträt*innen der AfD zur häuslichen Gewalt vom 25.11.2025 | Gst/007/2026
Kenntnisnahme |
| 5.2. | Abrechnung Geschäftsführungszuschuss 2024 | 13-2/286/2026
Kenntnisnahme |
| 6. | Fortschreibung Haushaltskonsolidierungskonzept -
freiwillige Leistungen 2026
Die Unterlagen werden nachgereicht | II/048/2026
Gutachten |
| 7. | Mittelbereitstellungen | |
| 7.1. | Mittelbereitstellung für den Eigenbetrieb Erlanger Jobcenter (EJC) | 201/107/2026
Gutachten |
| 8. | Ausbildungskapazität 2027 | 111/014/2026
Beschluss |
| 9. | Anfragen | |

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 15. April 2026

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
OBM/13-3/GST

Verantwortliche/r:
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:
Gst/007/2026

Beantwortung der Anfrage der Stadträt*innen der AfD zur häuslichen Gewalt vom 25.11.2025

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	22.04.2026	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen**I. Kenntnisnahme**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Für Rückfragen zu den aktuellen Statistiken und Zahlen für Erlangen ist zuständig: Polizeipräsidium Mittelfranken, Sachbereich E 34 – Prävention, Kriminalitätsoffer (BPfK).

Des Weiteren wird auf die Sicherheitsberichte der PP Mittelfranken hingewiesen, in denen Statistiken öffentlich einsehbar sind. <https://www.polizei.bayern.de/kriminalitaet/statistik/003105/index.html>. In diesen lassen sich Auswertungen zu einzelnen Straftatbeständen finden.

Hier stehen aktuell Zahlen bis 2024 zur Verfügung. Die Statistiken für das Jahr 2025 werden in der nächsten Zukunft veröffentlicht

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
OBM/13-2

Verantwortliche/r:
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:
13-2/286/2026

Abrechnung Geschäftsführungszuschuss 2024

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	22.04.2026	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die Prüfung und die Abrechnung der Geschäftsführungszuschüsse (gem. § 3 Abs. 2 Buchstabe a der Gemeindefassung der Stadt Erlangen) für das Kalenderjahr 2024 ist erfolgt.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Sitzungsvorlage Mittelbereitstellung

Geschäftszeichen:
II/20

Verantwortliche/r:
Stadtkämmerei

Vorlagennummer:
201/107/2026

Mittelbereitstellung für den Eigenbetrieb Erlanger Jobcenter (EJC)

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	22.04.2026	Ö	Gutachten	
Stadtrat	27.04.2026	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

EJC

Die Zustimmung zur Mittelbereitstellung wird erteilt.

30. März 2026, gez. Beugel
Unterschrift Referat II

I. Antrag

Die Verwaltung beantragt nachfolgende überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:

Erhöhung der Aufwendungen um

Kostenerstattung EJC	Kostenstelle 205120 EJC	Produkt 57380010 Leistungen für den EJC	1.041.500 € für Sachkonto 545501 Erstattungen an verbundene Unternehmen
----------------------	----------------------------	--	--

Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahme/Einsparung

Erträge aus Verwaltungskostenerstattungen	Kostenstelle 205120 EJC	in Höhe von 11110010 Leistungen für Gemeindeorgane	94.813 € bei Sachkonto 448530 Verwaltungskostenerstattungen
Gewerbsteuerumlage	Kostenstelle 202090 Allgem. KST Abt. Gemeindesteuern	und in Höhe von Produkt 61110010 Steuern, allgem. Zuweisungen, Umlagen	946.687 € bei Sachkonto 534101 Gewerbsteuerumlage

II. Begründung

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung	9.790.545 €
Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz)	--- €
Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von	--- €
Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von	--- €
Summe der bereits vorhandenen Mittel	9.790.545 €
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung)	<u>10.832.045 €</u>

Die Mittel werden benötigt auf Dauer
 einmalig im Haushaltsjahr 2025

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung €
 Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.

Verfügbare Mittel im Deckungskreis €
 Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Leistungsfähigkeit des Erlanger Jobcenters (EJC) als Trägerin von Pflichtaufgaben muss gewahrt werden. Im Rahmen der Mittelbedarfsrechnung laut Wirtschaftsplan des Jobcenters werden sowohl Mittelbedarfe des Sonderbudgets als auch der Fachamtsbudgets sowie entsprechende Mittelabflüsse dargestellt. Die abschließende Saldierung dieser Positionen führt zu einem aggregierten Gesamtwert.

Im Zuge der Haushaltsplanung wurden Erstattungen, die in den Fachamtsbudgets veranschlagt sind, den Zuschuss mindernd im Sonderbudget in Abzug gebracht. Im Ergebnis führt dies zu einem geringeren Aufwendungsansatz im Sonderbudget. Um die Deckung der Pflichtleistungen des EJC sicherstellen zu können, ist eine entsprechende Erhöhung des Aufwendungsansatzes im Sonderbudget erforderlich.

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der Mittelbedarf zur Auszahlung der Pflichtleistungen wird aus Minderaufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage im Haushalt 2025 gedeckt.

Auf Sachkonto 534101 sind Aufwendungen in Höhe von 7.097.937 € verbucht. Somit stehen auf Basis des fortgeschriebenen Planansatzes von 8.341.000 € ausreichend Mittel für die Mittelbereitstellung zur Verfügung.

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Aufwandsmittel bei Amt 20 im Sonderbudget EJC werden entsprechend erhöht.

5. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

ja, positiv*

- ja, negativ*
 nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
 nein*

*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
III/11

Verantwortliche/r:
Personal- und Organisationsamt

Vorlagennummer:
111/014/2026

Ausbildungskapazität 2027

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	22.04.2026	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 51, EJC, EB77, EBE, PR, Amt 20 z.K.

I. Antrag

1. Ausbildung

Im Jahr 2027 sollen bis zu **45** Nachwuchskräfte¹ zur Ausbildung eingestellt werden, davon:

- **25** Nachwuchskräfte im Verwaltungsbereich
(darunter bis zu 2 Nachwuchskräfte nach dem Soldatenversorgungsgesetz)
- **1** Nachwuchskraft für den Vorbereitungsdienst für den Einstieg in der dritten Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik, fachlicher Schwerpunkt bautechnischer und umweltfachlicher Verwaltungsdienst
- **2** Nachwuchskräfte für den Vorbereitungsdienst für den Einstieg in der dritten Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik, fachlicher Schwerpunkt Verwaltungsinformatik
- **1** Nachwuchskraft für den Vorbereitungsdienst für den Einstieg in der zweiten Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik, fachlicher Schwerpunkt technischer Überwachungsdienst zum Schutz der Verbraucher. (Der Ausbildungsplatz wird unter dem Vorbehalt beschlossen, dass im Stellenplanverfahren 2027 für Amt 39 ein zusätzliches Stellenvolumen geschaffen wird.)
- **2** Nachwuchskräfte für den dualen Studiengang Soziale Sicherung und Sozialverwaltungswirtschaft „BASS“
- **4** Nachwuchskräfte im gewerblich-technischen und kaufmännischen Bereich
- **8** Nachwuchskräfte im Rahmen der praxisintegrierten Ausbildung zum*zur Erzieher*in
- **2** Nachwuchskräfte im Rahmen der Ausbildung zur Kinderpflege mit erhöhtem Praxisanteil

2. Das Volontariat wird im Jahr 2027 mit vier Ausbildungsplatzaltern fortgeführt.

3. Die Haushaltsmittel für 2027 ff. sind zu den jeweiligen Haushaltsberatungen anzumelden.

¹ In der Sitzung des HFPA vom 18.03.2026 wurde zur „Ausbildungskapazität 2027 – Feuerwehr Amt 37“ zusätzlich die Einstellung von bis zu **5** Nachwuchskräften für den Vorbereitungsdienst für den Einstieg in der zweiten Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik, fachlicher Schwerpunkt feuerwehrtechnischer Dienst (QE2ftD) beschlossen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Ziel ist es, den Bedarf an qualifizierten Fachkräften für die Stadt Erlangen dauerhaft zu sichern.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Zu Ziffer 1: Ausbildung

Eine systematische, zielorientierte und qualifizierte Ausbildung stellt den ersten Schritt einer kontinuierlichen Personalentwicklung dar und bildet eine wichtige Säule für die dauerhafte Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit der Stadtverwaltung. Sie sichert engagierte und leistungsfähige Mitarbeiter*innen, welche die Stadt Erlangen aktiv mitgestalten und prägen. Daher ist es für die Stadt Erlangen von hoher Bedeutung, selbst auszubilden.

Gerade im Hinblick auf den demographischen Wandel liegt es im Eigeninteresse der Stadtverwaltung Erlangen, qualifiziertes Personal als wichtigste Ressource zu gewinnen, weiterzuentwickeln und dauerhaft zu binden. Mit dem Ausbildungsangebot unterstreicht die Stadt Erlangen ihre Rolle als attraktive Arbeitgeberin, die umfangreiche berufliche Perspektiven eröffnet. Angesichts der Haushaltslage wird für 2027 auf das Angebot von „besonderen Ausbildungsverhältnissen“ verzichtet.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

1) Ausbildung	
2026 ganzjährig	Ausschreibung der Ausbildungsstellen – abhängig vom Ausbildungsberuf/dualen Studium und Einstellungszeitpunkt
ab September 2026	Berufe nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG): berufsspezifische Auswahlverfahren
November 2026 bis März 2027	Einstellungszusagen in den Ausbildungsberufen
September 2027	Ausbildungsbeginn

2) Volontariat

Die Fachdienststellen stellen abhängig von den individuellen Laufzeiten der Verträge Volontär*innen ein.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

nein

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Ausbildungskosten im Jahr 2027 für 45 neue Ausbildungsstellen	Betrag in Euro
Sachkosten für 45 neue Ausbildungsstellen	87.680 €
davon Sachkosten (Ausbildungskosten im engeren Sinn) ohne Eigenbetriebe	76.310 €
davon Sachkosten (Ausbildungskosten im engeren Sinn) Eigenbetriebe	11.370 €
Personalkosten für 45 neue Ausbildungsstellen	391.862 €
davon Personalkosten (Arbeitgeberkosten) ohne Eigenbetriebe	366.596 €
davon Personalkosten (Arbeitgeberkosten) Eigenbetriebe	25.266 €

Für das Haushaltsjahr 2027 entstehen für **alle bestehenden Ausbildungsverhältnisse folgende Sach- und Personalkosten:**

Ausbildungskosten im Jahr 2027	Betrag in Euro
Sachkosten (gesamt)	743.081 €
davon Sachkosten (Eigenbetriebe)	15.600 €
davon Sachkosten Budgetbedarf Amt 11 im Jahr 2027	727.481 €
Personalkosten (gesamt)	2.991.805 €
davon Personalkosten (Eigenbetriebe)	293.060 €
davon Personalkosten Amt 51 (KiPrax)	41.000 €
davon Personalkosten Budgetbedarf zentrales Budget im Jahr 2027	2.657.745 €

In den Personalkosten sind neben den Ausbildungsentgelten für die klassischen Ausbildungsberufe auch die Personalkosten für den Quereinstieg im Beschäftigtenlehrgang I sowie für das Volontariat mitkalkuliert.

Die Sachkosten enthalten anteilig Finanzmittel für Aufstiegsfortbildungen (BLI, BL II, Feuerwehr) sowie Kosten für die Qualifizierung der Nachwuchskräfte und Ausbildungsverantwortlichen sowie weitere zentrale Maßnahmen.

Im Rahmen der Haushaltsplanung 2027 werden die erforderlichen Sach- und Personalkosten bei der Stadtkämmerei angemeldet.

Für das Haushaltsjahr 2028 fallen für **alle zum Stichtag 01.09.2027 bereits bestehenden Ausbildungsverhältnisse** nach aktueller Schätzung voraussichtlich **folgende Sach- und Personalkosten** an:

Ausbildungskosten im Jahr 2028	Betrag in Euro
Sachkosten (gesamt)	701.313 €
davon Sachkosten (Eigenbetriebe)	55.217 €
davon Sachkosten Budgetbedarf Amt 11 im Jahr 2028	646.096 €
Personalkosten (gesamt)	2.958.424 €
davon Personalkosten (Eigenbetriebe)	310.727 €
davon Personalkosten Amt 51 (KiPrax)	47.400 €
davon Personalkosten Budgetbedarf zentrales Budget im Jahr 2028	2.600.297 €

Für das Haushaltsjahr 2029 fallen für **alle zum Stichtag 01.09.2027 bereits bestehenden Ausbildungsverhältnisse** nach aktueller Schätzung voraussichtlich **folgende Sach- und Personalkosten** an:

Ausbildungskosten im Jahr 2029	Betrag in Euro
Sachkosten (gesamt)	529.937 €
davon Sachkosten (Eigenbetriebe)	39.135 €
davon Sachkosten Budgetbedarf Amt 11 im Jahr 2029	490.802 €
Personalkosten (gesamt)	2.131.450 €
davon Personalkosten (Eigenbetriebe)	267.608 €
davon Personalkosten Amt 51 (KiPrax)	22.800 €
davon Personalkosten Budgetbedarf zentrales Budget im Jahr 2029	1.841.042 €

6. Beschlusskontrolle 2026

6.1. Verwaltungsberufe

- 6.1.1. Beamtenanwärter*innen für den Einstieg in der zweiten Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen des fachlichen Schwerpunkts nichttechnischer Verwaltungsdienst und Verwaltungsfachangestellte (10 Nachwuchskräfte)

Im Rahmen der Auswahlverfahren konnten bisher 8 Ausbildungsstellen besetzt werden. Es sind noch weitere Vorstellungsgespräche vorgesehen; inwieweit diese erfolgreich sein werden, ist aktuell nicht absehbar.

- 6.1.2. Beamtenanwärter*innen für den Einstieg in der dritten Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen des fachlichen Schwerpunkts nichttechnischer Verwaltungsdienst (15 Nachwuchskräfte)

Im Rahmen des Auswahlverfahrens konnten bisher nur 10 von 15 Ausbildungsplätzen besetzt werden; aktuell läuft das sogenannte „Zweite-Chance-Verfahren“ an, welches vom Landespersonalausschuss ab dem Einstellungsjahrgang 2025 eingeführt wurde. Eine Prognose hinsichtlich des Erfolges kann nicht getroffen werden.

- 6.2. **Vorbereitungsdienst für den Einstieg in der dritten Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik, fachlicher Schwerpunkt bautechnischer und umweltfachlicher Verwaltungsdienst, Fachgebiet Straßen- und Ingenieurbau, Verkehrsmanagement**

Im Rahmen der Auswahlverfahren konnte der Ausbildungsplatz im Tiefbauamt nicht besetzt werden.

Als Surrogat konnte eine Stelle für ein duales Studium im Bereich Bauingenieurwesen in der Variante eines Studiums mit vertiefender Praxis im Tiefbauamt besetzt werden.

- 6.3. **Vorbereitungsdienst für den Einstieg in der dritten Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik, fachlicher Schwerpunkt Verwaltungsinformatik**

Der Ausbildungsplatz im Amt für Digitalisierung und Informationstechnik konnte besetzt werden.

- 6.4. **Kaufleute für Büromanagement**

Die beiden Ausbildungsplätze im Amt für Gebäudemanagement konnten besetzt werden.

Im Eigenbetrieb Erlanger Jobcenter wurde ein Ausbildungsverhältnis an eine Einstiegsqualifizierung angeschlossen.

- 6.5. **Gewerblich-technische Berufe**

- 6.5.1. EB77

Der Ausbildungsplatz im Beruf Kfz-Mechatroniker*in konnte besetzt werden.

Die beiden Ausbildungsplätze im Beruf Gärtner*in – Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau konnten besetzt werden. Hierfür war ein Nachverfahren erforderlich.

- 6.5.2. EBE

Im Beruf Industriemechaniker*in konnte lediglich einer der beiden Ausbildungsplätze besetzt werden.

Der Ausbildungsplatz im Beruf Bauzeichner*in konnte besetzt werden

6.5.3. Amt 66
Die beiden Ausbildungsplätze im Beruf Straßenbauer*in konnten nicht besetzt werden.

6.5.4. Amt 44
Der Ausbildungsplatz im Beruf Fachkraft für Veranstaltungstechnik konnte besetzt werden.

6.6. Praxisintegrierte Ausbildung zum*zur Erzieher*in

Das Auswahlverfahren läuft derzeit noch; aufgrund der Bewerbungslage scheint eine Besetzung der angebotenen zehn Ausbildungsstellen als wahrscheinlich.

6.7. Ausbildung zur Kinderpflege mit erhöhtem Praxisanteil

Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen im Stadtjugendamt erfolgte eine Reduzierung des Ausbildungsangebotes von fünf auf zwei Stellen. Das Auswahlverfahren läuft derzeit noch; aufgrund der Bewerbungslage scheint eine Besetzung der beiden Ausbildungsstellen als wahrscheinlich.

6.8. Dualer Studiengang Soziale Sicherung und Sozialverwaltungswirtschaft „BASS“

Die beiden Ausbildungsplätze im Eigenbetrieb Erlanger Jobcenter konnten besetzt werden.

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang